
Die Hilfsschule zu Altenburg.

Von H. Seifart, 1. Lehrer.



Als im Jahre 1908 die Hilfsschule auf einen zehnjährigen Bestand zurückblicken konnte, wurde von dem Unterzeichneten ein Bericht über die Entwicklung derselben gegeben. In demselben wird ausgesprochen, daß die Hilfsschule seit ihrem Bestehen in einer dauernden Aufwärtsbewegung begriffen gewesen ist. Die gleiche Behauptung hat auch jetzt noch ihre Gültigkeit.

Dies beweist schon die äußere Entwicklung. Die erste Anregung zu einer besonderen Beschulung Schwachsinniger ist bereits im Jahre 1888 durch den damaligen Gesamtschuldirektor Prof. Dr. Just gegeben worden. Nach ihrer Gründung hat sich die Hilfsschule ziemlich rasch entwickelt. Bereits im Jahre 1903 wurde eine zweite, 1908 eine dritte und 1911 eine vierte Klasse errichtet.

Von Anfang an nahm die Hilfsschule eine selbständige Stellung ein.

Neben der unterrichtlichen Behandlung ist das Hauptgewicht auf die Erziehung gelegt worden, da die Hilfsschulkinder oft sehr dürftigen, vernachlässigten Familienverhältnissen entspringen. Manche von den Wünschen, die nach dieser Seite hin in dem oben erwähnten Bericht ausgesprochen worden sind, sind in Erfüllung gegangen, nur wenige harren noch derselben.

Für die der Hilfsschule entwachsenen Knaben wurde insofern weiter gesorgt, als bereits im Jahre 1903 eine besondere Fortbildungsklasse errichtet wurde. Seit Ostern dieses Jahres haben die Schüler außer den Unterrichtsstunden noch eine besondere Turnstunde.

In demselben Jahre wurde, um in den Kindern den Sparsinn zu wecken und zu pflegen und um den Eltern zur Zeit der Konfirmation ihres Kindes Geldmittel zur Verfügung zu stellen, eine Schulsparkasse errichtet. In 5 Jahren sind 1135 M. gespart und 583 M. zurückgezahlt worden. Dabei ist die Beteiligung eine mäßige. Wenn auch in vielen Fällen den Kindern das Geld zum Sparen gegeben wird, so kommt es doch auch häufig vor, daß Kinder sich das Geld selbst verdient haben.

Seit 1911 ist die Hilfsschule in einem schön gelegenen Gebäude untergebracht. Die Klassen liegen nach dem Garten zu und sind schön ausgestattet. In hygienischer Hinsicht ist für die Kinder gut gesorgt, da ein Schulbad vorhanden ist — leider zeigen einige Eltern nicht das nötige Entgegenkommen — und da die Bedürfnisanstalten mit automatischer Wasserspülung versehen sind.